

P. Karl 50 Jahre Franziskaner



Gedanken zum Titelbild: S. 3

Inhalt: Vorgestellt: P. Sascha - neuer Seelsorger im Haus der Stille
Festwochenende-Rückblick
Reise der Gegensätze - Rumänien
Gästerückmeldungen - Auswertungen der Fragebögen
Finanzielle Situation - Stand der Sanierungen
Kursübersicht Herbst/Winter 2017



Liebe Freundin, lieber Freund!

Die Zeit
zu beginnen
ist jetzt

der Ort
für den
Anfang
ist hier

Die Zeit
zu vertrauen
ist jetzt

der Ort
für den
Anfang
ist hier

Liedtext:
Christa
Peikert-
Flasphöler

Willkommen, P. Sascha!

„Die Zeit zu beginnen ist jetzt, der Ort für den Anfang ist hier“

haben wir zum Festgottesdienst im Oktober gesungen. Wir, die Gemeinschaft, wünschen P. Sascha Heinze einen guten Neubeginn bei und mit uns! Seit 1. Oktober ist P. Sascha bei und mit uns unterwegs als verantwortlicher Priester und Seelsorger für das Haus der Stille.

Fest-Rückblick

Wir wünschen auch P. Karl zu seiner Pensionierung alles Gute! Am Festwochenende im Oktober haben wir ihn gefeiert: „Goldene Ordensprofess, 45 Jahre Priester und seinen 75. Geburtstag“. Mit dem tollen Konzert vom Duo Waltersdorfer haben wir den Festreigen gestartet. P. Hermann Schalück war als Gastreferent hier. P. Sandesh Manuel hat den Samstag und Sonntag mit seinen aufheiternden Erzählungen und seiner Gitarrenmusik begleitet. Am Sonntag war Thomas Pöll im Interview mit P. Karl.

Er hat in über 40 Stunden im Lauf des Jahres P. Karl interviewt, auch Colette, Tanja und Claudia haben zum Entstehen des Buches „Wähle das Leben“ (S. 14) sehr viel beigetragen. So gibt es nun auch ein „neues Buch“ von P. Karl, das gemeinsam mit anderen in vielen Stunden entstanden ist.

Am Sonntag haben wir gemeinsam mit dem Provinzial der österreichischen Franziskanerprovinz, P. Oliver Ruggenthaler und noch weiteren acht Priestern den Festgottesdienst gefeiert. Auch das Bläserensemble der Marktmusik hat mehrere Ständchen gespielt, und Bürgermeister Franz Platzer und sein Stellvertreter Rudi Frühwirt haben gratuliert. Ausgeklungen ist das Fest mit Musik vom Jazzquartett mit Niki Waltersdorfer. Auch P. Karl hat ein Buch erhalten, das viele Menschen in Erinnerung an viele Stunden mit ihm gestaltet haben. Vielen herzlichen Dank nochmals an alle, die mitgeholfen haben, dass das Fest so gut gelingen konnte!

Gemeinschaft

Beim Franziskusgottesdienst am 12. November übergibt P. Karl feierlich die Seelsorge an P. Sascha. Kommt, feiert und freut euch mit uns!

Ja, wenn jemand neu ins Team kommt, macht das etwas mit allen. Und das ist gut so, damit wir in Bewegung bleiben, damit wir achtsam bleiben für die Zeichen und Nöte der Zeit. Für uns sehe ich das so: Das bisher Geschaffene kann gut weitergehen in die Zukunft! Dass dies auch eine große Herausforderung ist, ist uns als Gemeinschaft, dass heißt all jenen, die die gemeinsame Aufgabe verbindet, bewusst. Schon in der Klausur im September hat uns Hildegard Enzinger (auch im Beirat unterstützend für uns tätig) einen Tag lang begleitet zum

Thema „die gemeinsame Aufgabe, das Ich und das Wir und der Globe (das Umfeld, die Rahmenbedingungen)“. Wir sind Hildegard sehr dankbar, dass sie uns ein Jahr lang begleiten wird, damit dieses neue Formieren der Gemeinschaft gut gelingen kann. Im Dezember wird auch Sarah von ihrer Karenzzeit zurückkommen, und auch weitere Verstärkung des Teams kommt ins Haus – wir werden euch am Laufenden halten.

Sanierungen

„Gut beDACHt in die Zukunft“ – mit diesem Titel sind wir nun seit ein Jahr lang unterwegs. Wie schon in den letzten „echos“ berichtet, kommen wir mit den anfallenden Sanierungen gut weiter. Dank den Helfern

In der Gemeinschaft ist einiges in Bewegung, und auch die Gebäudesanierungen schreiten gut voran. So können wir zuversichtlich in die Zukunft blicken.



Modell FRANZISKUS

Stoff: Baumwolle/Leinen, Handsiebdruck

Größe: ca. 47 cm x 24 cm **€ 39,-**

Innenpölster

Stoff: Baumwolle

Füllung: Zirbenflocken, luftgetrocknet von den Nockbergen (Binder-Weiz)

Modell ROSENTAL

hergestellt aus Produkten der Webfabrik in Haslach/OÖ, sowie aus anderen neuen Textilien bzw. Wiederverwendung von alten Stoffen

€ 30,- Größe: ca. 34 cm x 40 cm



zum Titelbild: Zu den berührendsten Momenten von P. Karls Ordensjubiläumsfest gehörte die Erneuerung seiner Ordensgelübde und der anschließende Segen durch Provinzial P. Oliver Ruggenthaler

im Beirat konnten wir dies angehen, weil uns auch Unterstützung von öffentlicher Seite her zugesagt wurde (Land, Gemeinde u. Diözese), die wir auch schon teilweise erhalten haben. Dennoch ist noch viel offen, wo wir euch wieder bitten, mitzuhelfen, dass unser gemeinsames Wirken hier in unserem und eurem Haus der Stille gut in die Zukunft gehen kann. Durch Teilen wird immer mehr! Diese Erfahrung darf ich immer wieder machen, und das gibt uns auch die Gewissheit, dass, wenn wir unser Mögliches tun, von Gott auch das Unmögliche dazu kommt, damit Wun-

derbares für uns Menschen geschehen kann.

Mit dieser Ausgabe erhältst du auch das Jahresprogramm für 2018. Wieder gibt es Altbekanntes und Neues. Wir freuen uns, wenn du dabei etwas für dich findest, oder/und auch so, ohne Kursbesuch, für kürzere oder längere Zeit bei und mit uns bist.

So grüße ich euch mit großer Freude und Zuversicht, und hoffe, dass wir uns hier bald wiedersehen, eure



Maria Gretnner,
Hausleiterin

Neu in unserer Gemeinschaft



Anita Zöhrer

Ich wurde am 4. November 1991 in Deutschlandsberg geboren und wuchs im südsteirischen Grötsch auf.

Nach meiner Schulzeit schrieb ich zwei Bücher:

„Das Schicksal eines jungen Pärchens“

„Mein bester Freund der Engel“

Während meines sechsmonatigen Aufenthaltes in einem Kloster in Graz, lernte ich das „Haus der Stille“ kennen.

Schnell fand ich hier mein Glück und den Beginn eines neuen Lebensabschnittes.

Ich freue mich auf viele bereichernde und abenteuerliche Stunden, die mir im Haus geboten werden.

Neuer Seelsorger im Haus der Stille

P. Sascha Heinze SAC

Seit 1. Oktober 2017 ist P. Karl nach Erreichung seines 75. Geburtstages auch als Seelsorger im Haus der Stille offiziell in Pension. Nachfolger in dieser Funktion ist der Pallottiner P. Sascha Heinze. Er hat sich entschieden, die nächsten Jahre in unserer Gemeinschaft zu leben und seinen Dienst als Priester und Seelsorger einzubringen. In sehr guten Gesprächen mit seinem Provinzial und dem Generalvikar unserer Diözese wurden die Weichen für eine Übernahme in den Dienst der Diözese als Seelsorger für das Haus der Stille gestellt (siehe echo der stille 2017-3)



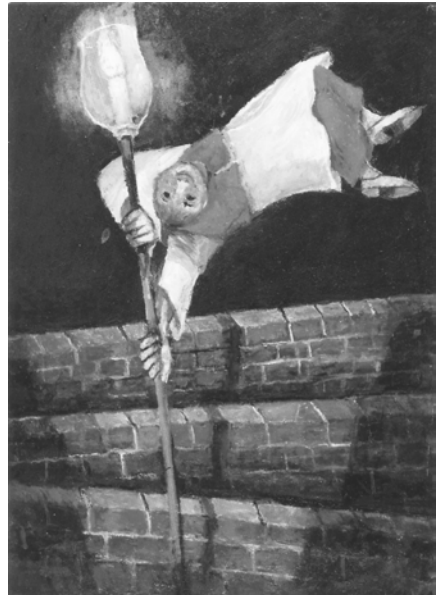
Am Ende meines Studiums an der Philosophisch-Theologischen Hochschule der Pallottiner in Vallendar am Rhein habe ich mich entschied-

den, mich zum Priester weihen zu lassen. Der Tradition war es geschuldet, mir zum Fest der Feier der ersten Eucharistiefeier in meiner Heimatgemeinde, im schwäbischen Illertissen, einen „Primizspruch und ein Primizbild“ auszusuchen. Beim Suchen danach fiel mir schnell das Bild von Sieger Köder mit dem Titel „Mit meinem Gott überspringe ich Mauern“ aus Psalm 18 auf. Ich wählte es spontan aus, und im Laufe der folgenden Jahre erkannte ich darin eine Spur meines Lebens, und mein Primizspruch „Mit meinem Gott überspringe ich Mauern“ wurde zu meinem spirituellen Lebensmotto.

Mauern, Prägungen, Herausforderungen und eigene Suchbewegungen mit „meinem Gott“ zu wagen, zu bewältigen und zu gehen, hat sich als meine Art, den Weg meines Lebens zu gehen, herauskristallisiert. Mit „meinem Gott“, der mitgeht, der sich zeigt, der Augen und Ohren

öffnet und das Bewusstsein weitet und entwickelt, und der sich oft als ganz anders, als von mir angenommen, zeigt. In diesem Vertrauen und in diesem Lernprozess bin ich in den letzten Jahren meinen Weg als Mensch, als Pallottiner und Priester gegangen.

Als Grundberuf lernte ich in einer dreijährigen Ausbildung den Beruf des Altenpflegers. Mein Interesse am ganzen Menschen ließ in mir den Wunsch wachsen, mich als Seelsor-



ger noch mehr auf den Menschen einlassen zu können. So entschied ich mich 1993, ins Noviziat der Gesellschaft des Katholischen Apostolates, der Gemeinschaft der Pallottiner, einzutreten. Nach Noviziat, Studium und pastoraler Ausbildung arbeitete ich einige Jahre in der Provinzverwaltung unsere Gemeinschaft. Danach folgten Stationen in Pfarrei und Klinikseelsorge, bis ich nun am 1. Oktober dieses Jahres als Seelsorger im Haus der Stille beginnen durfte.

Ich freue mich, in den kommenden Jahren, als Mitglied der Hausgemeinschaft und als Mitglied im Leitungsteam des Hauses, meinen Dienst als Seelsorger und als Priester tun zu dürfen.

Wir alle sind herausgefordert, uns den gesellschaftlichen Entwick-

lungen, den religiösen Fragen unserer Zeit und dem Prozess der spirituellen Suche der Menschen von heute zu stellen und zeitgemäße Antworten zu finden.

Ich möchte mithelfen, dass es uns gelingt, den Menschen, die in unser Haus kommen, die Unterstützung geben zu können, welche ihr Menschsein fördert, ihre spirituelle Entwicklung unterstützt, und ihre Verbundenheit mit allem was lebt sichtbar werden lässt.

Dazu lade ich dich und euch ein, mitzugehen, mitzusuchen und mitzugestalten!

Ich freue mich auf viele Begegnungen, die dich und mich bereichern.

Dein

P. Sascha Heinze SAC

Seelsorger im Haus der Stille

Meditationspöster

Größe: 30 cm Durchmesser,

Füllung: Dinkelspelzen

Stoff: Leinen- Baumwollgradl v. d. Webfabrik in Haslach/Oberrösterreich

Borte von Frauen in Albanien gewebt

mit oder ohne Borte erhältlich

€ 25,00 / € 45,00



ISBN 978-3-85489-171-0

Unterwegs mit den Menschen

Mein Leben und das Haus der Stille

von P. Karl Maderner ofm

Sein Anliegen ist es, Menschen in ihrem religiösen Reifen und Wachsen so zu begleiten, dass sie zu einem vertieften Menschsein finden. Es ist ihm wichtig, die Menschen aus Ängsten und Zwängen herauszuholen. Das ist sein Ziel – das hat er von Franziskus gelernt und das möchte er seit 40 Jahren als Priester weitergeben.

€ 17,90

Festwochenende-Rückblick

Mit einem Festwochenende haben wir vom 6. bis 8. Oktober 2017 das Goldene Ordensjubiläum und den 75. Geburtstag von P. Karl Maderner ofm gefeiert.

Konzertabend

Eröffnet wurden die Festlichkeiten am Freitagabend mit einem Konzert in der Franziskuskapelle. Die Brüder Leonhard und Niki Waltersdorfer, die musikalisch mit den Gottesdiensten in dieser Kapelle aufgewachsen waren, bereiteten den Gästen mit ihrem Programm „Sound im Getriebe“ einen jazzig-meditativen Hörgenuss. Grundsätzlich sind beide Schlagzeuger, bewiesen aber an diesem Abend, dass sie auf vielerlei Instrumenten zu Hause sind. Neben Marimba, Vibraphon, Cajón und Gitarre brachten sie auch so exotische Instrumente wie Sansulas, RAV Drums, Hapi Drum u.a. zum Klingen. Auf äußerst charmante und unterhaltsame Weise führte Niki durch das eineinhalbstündige Programm, das fast ausschließlich aus Eigenkompositionen der Brüder bestand.



Markusweg

Am Samstagvormittag begleiteten ca. 35 Menschen P. Karl auf dem 4 km langen Markusweg von Heiligenkreuz zum Haus der Stille. Bei

den Hinführungen zu den einzelnen Stationen betonte P. Karl vor allem das Grundanliegen dieses Weges: das ganze Leben Jesu als erlösend und befreiend erfahrbar zu machen und die Erlösung nicht nur auf das Kreuz zu reduzieren. Das Wetter war freundlich zu den Pilgern, sodass es insgesamt ein sehr angenehmer Vormittag in dichter Atmosphäre wurde.



Franziskanischer Impuls

„Herausforderungen unserer Zeit für franziskanische Menschen“ lautete das Thema für den Samstagnachmittag. Dazu konnte mit P. Hermann Schalück aus Bonn, der von 1991 bis 1997 als Generalminister des Franziskanerordens für 19.000 Brüder auf der ganzen Welt verantwortlich gewesen war, eine franziskanische Koryphäe als Impulsgeber gewonnen werden. Ausgehend von seiner eigenen Lebensgeschichte, die in einer sehr kleinräumigen ländlichen Gegend in Westfalen begonnen und ihn erst im Orden der Franziskaner in die weite Welt geführt hatte, ging er zunächst näher auf die Theologie

der Befreiung ein. Diese hatte damit begonnen, das Evangelium nicht von der kirchlichen Tradition her, sondern vom konkreten Leben der Menschen her zu interpretieren. Lebendig wurde das Gespräch, als die Frage gestellt wurde, was eigentlich „franziskanische Menschen“ seien. Hier schälte P. Hermann besonders den jungen Franziskus heraus, der uns als offener, ansprechbarer, fragender und suchender Mensch begegnet. Menschen mit solchen Eigenschaften seien zumindest potentiell bereits als franziskanische Menschen zu sehen, meinte er.



Eingeleitet und aufgelockert wurden die einzelnen Impuls- und Gesprächseinheiten durch die musikalischen Beiträge des indischen Franziskaners Sandesh Manuel, der derzeit in Wien klassische Gitarre studiert. Neben klassischen Gitarrestücken brachte er auch einige Lieder aus seiner Heimat zu Gehör.

Der Tag endete franziskanisch mit der samstäglichen Lichterprozession auf dem Sonnengesangsweg durch den Garten der Stille.

Buchpräsentation

Der Sonntagvormittag gehörte P. Karl. Interviewt von Thomas Pöll konnte er über wesentliche Erfah-

rungen aus seinem Leben erzählen. Einen besonderen Schwerpunkt legte er dabei auf einen Aspekt, der auch seinem neuen Buch „Wähle das Leben“ zugrunde liegt: es sind oft gerade nicht die sogenannten „idea-



len“, harmonischen Bedingungen, die einem Menschen zu einem gelingenden Leben verhelfen, sondern die Schwierigkeiten und Widerstände, die das Leben mit sich bringt. P. Karl hat es in seiner Biographie jedenfalls so erfahren. Auch das neue Buch von P. Karl ist in Form solcher Interviews mit Thomas Pöll entstanden und berichtet unter anderem auch von den vielen Kontakten und Begegnungen in verschiedenen Ländern Osteuropas und dem daraus gewachsenen Wissen über die verschiedenen Gesichter des Kommunismus in diesen Ländern.

Auch dieser Vormittag wurde musikalisch wieder von Br. Sandesh Manuel begleitet.

Festgottesdienst

Der Höhepunkt des ganzen Festes war der Gottesdienst mit dem Provinzial der österreichischen Franziskaner, P. Oliver Ruggenthaler. In sehr launigen Worten, begleitet von vielen Lachern, skizzierte er in seiner Predigt den Weg von P. Karl

innerhalb der franziskanischen Ordensgemeinschaft, wo er von Anfang an als Querdenker und Grenzgänger aufgefallen war, bei dem man aber „doch nicht alle Hoffnung aufgeben“ dürfe. Eleganter schaffte der Prediger dann die Brücke hin zu Franziskus, der auch zeit seines Lebens ein Grenzgänger gewesen war und gerade dadurch zu einem Menschen der „neuen Schöpfung“ (wie es in der Lesung aus dem Galaterbrief hieß) geworden war. Und solche Menschen der neuen Schöpfung zu sein, dazu seien wir in den Fußspuren Jesu ja alle berufen, schloss er die Brücke zur Frage nach den „franziskanischen Menschen“ vom Vorabend.



Mit einer auf ausdrücklichen Wunsch von P. Karl sehr einfach gehaltenen Agape für die zahlreichen Festgäste klang das Festwochenende aus. Vor dem Speisesaal warteten schon der Bürgermeister der Marktgemeinde Heiligenkreuz am Waasen, Franz Platzer, und Vizebürgermeister Rudi Frühwirth mit einem Bläserquintett der Marktmusik auf den Jubilar. Dabei wurde P. Karl auch eine Dank- und Anerkennsurkunde des Gemeinderates überreicht. Auch die Hausgemeinschaft hatte für P. Karl ein Geschenk vorbereitet, mit dem er sichtlich viel Freude hatte. Viele

langjährige WeggefährtInnen waren gebeten worden, je ein persönliches Erinnerungsblatt für P. Karl zu gestalten. Alle diese Blätter wurden, zu einem Buch gebunden, überreicht.



Die Klänge eines jungen Jazzquartetts, wieder mit Niki Waltersdorfer, ermunterten viele Gäste, noch weit bis in den Nachmittag zu bleiben und das Fest ausklingen zu lassen.

Weitere Feiergründe

Neben dem 50-jährigen Ordensjubiläum und dem 75. Geburtstag von P. Karl gab es auch noch einige weitere Feiergründe, die aber diesmal in den Hintergrund treten mussten. Für P. Karl brachte dieses Jahr auch die 45. Wiederkehr des Tages seiner Priesterweihe. Vor 40 Jahren, im Dezember 1977, war der „Verein Haus der Stille“ (ursprünglich „Leben aus der Mitte“) gegründet und vor 35 Jahren die Franziskuskapelle eingeweiht worden.

Die Seelsorgsverantwortung im Haus der Stille wird P. Karl im Rahmen des Franziskuskottesdienstes am 12. November 2017 seinem Nachfolger P. Sascha öffentlich übergeben.

Hans Waltersdorfer

Rückmeldungen unserer Gäste

Anstelle einer individuellen Reflexion eines Gastes wollen wir euch diesmal ein Gesamt-Stimmungsbild aus vielen Rückmeldungen der letzten eineinhalb Jahr präsentieren. Claudia Marangoni, die ein Jahr mit uns gelebt hat, hat die ausgefüllten Fragebögen von 2016 bis zum Sommer 2017 aus unseren Gästezimmern ausgewertet und fasst ihre Erkenntnisse im Folgenden zusammen.

Zuerst einmal ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben, uns Rückmeldung zu geben, damit wir die Möglichkeit hatten, aus dem Positiven immer wieder neu Kraft zu schöpfen und aus den Verbesserungsvorschlägen und Anregungen Veränderungen zu initiieren und Dinge zu optimieren.

Grundsätzlich ist festzustellen, dass von den ausgefüllten Fragebögen der Anteil Frauen mit 70% im Unterschied zu den Männern mit 30% überwiegt. Dabei wurden die meisten durch Empfehlungen von „Bekanntem/Verwandten/Freunden“ auf das Haus der Stille aufmerksam (60%). Nur 20% durch das „Jahresprogramm“ und 10% durch das „Internet“.

Die Bewertung der unterschiedlichen Rubriken sieht wie folgt aus: Mit „sehr gut“ wurden

- die „Einfachheit“, die „Stille“, die „Kapelle“ sowie die „Verpflegung“ (80 – 90%) beurteilt,
- darüber hinaus der „erste Eindruck“, die „Gottesdienste“, der „Garten der Stille“ sowie das „Friedenszeichen“ (60 – 70%).

Die Beurteilung der Kurse fiel ebenfalls sehr positiv aus. Die Zufriedenheit sowohl mit den ReferentInnen als auch mit den Inhalten und Methoden wurden meist mit „sehr gut“

bewertet. Ein herzliches Dankeschön an alle ReferentInnen!

Aus den „persönlichen Mitteilungen“ ist immer wieder zu entnehmen, wie dankbar die Menschen für diesen speziellen Ort sind. Besonders werden immer wieder die Gastfreundschaft und die herzliche sowie freundliche Atmosphäre hervorgehoben. Das Haus der Stille wird zudem wie folgt beschrieben:

- als „Oase“, „Kraftquelle“, „Balsam für die Seele“ oder auch als ein „Heimkommen“
- ein „Ort zum Loslassen und Auftanken“ oder auch als „Friedens- und Wohlfühlort“
- zudem wird das Haus als „wunderbar und einzigartig“ bezeichnet

Wir möchten an dieser Stelle allen HelferInnen und MitarbeiterInnen ein ganz HERZLICHES DANKE-SCHÖN aussprechen für all die kleinen und großen Liebesdienste, die tagtäglich, aber auch während der Aktionswoche zur Erhaltung und Verschönerung geschehen und dazu beitragen, dass das Haus der Stille ein Wohlfühlort ist und bleibt!

Claudia Marangoni

Rumänien - Reise der Gegensätze

Sarmizegetusa – noch einmal: Sarmizegetusa.

Ich habe lange geübt, ich glaube jetzt kann ich mir diesen Ortsnamen merken, auch wenn Andrea (aus Rumänien) lachen muss, bei meiner Aussprache. „Sarmizegetusa Regia“, südlich von Orastie in den Bergen ist eine historische Siedlung mit Tempelanlagen der Daker (etwa 80 v. Chr. bis 106 n. Chr.), die wir schon vor Jahren besuchen wollten, aber wegen der schlechten Straßen nicht hinfahren konnten.

Heute ist die Straße asphaltiert, die letzten 2 km gehen wir zu Fuß über einen grob gepflasterten Weg. In einer Waldlichtung im sanften Sonnenschein: Steinkreise, ein großer runder Altarstein, Tempelfundamente ... ein wunderschöner Ort! Und es gibt viele schöne Plätze in Rumänien.

Im August 2017, haben wir unsere Freundinnen und Freunde in der Caritas Lipova und in Kinderheimen der Stiftung „Heiliger Franziskus“ besucht und konnten neue Plätze in diesem Land entdecken. Unsere



Sarmizegetusa

10tägige „Reise der Gegensätze“ hat uns die Gegensätze immer wieder ins Bewusstsein gebracht: Neue Autobahnen und kilometerlange Baustellen, abgelöst von Schlaglöchern, schnelle Autos, die an Pferdewägen vorbeirasen (Rumänen ignorieren Geschwindigkeitsbegrenzungen, besonders die LKWs), neu gebaute Supermärkte und kleine Dörfer oder Romasiedlungen, wo die winzigen Hütten statt Dächern mit Plastikplanen bespannt sind.

Bei einem kurzen Stopp vor einem Magazin spricht uns ein Neunjähriger auf Deutsch an, sein Mutter erzählt uns, dass sie sieben Jahre in Kärnten gearbeitet hat und jetzt wieder zurück ist: „ja – irgendwie geht schon“.

Die Hütte, vor der sie stehen, ist winzig, ohne Verputz, das Dach sieht auch undicht aus.

Von Lipova aus haben wir mit Imogen Tietze, der Direktorin der Caritas, eine Frau mit 5 Kindern besucht, die starke Hüftschmerzen hat. In einem kleinen finsternen Haus wohnt sie mit den Kindern, einigen Katzen und zwei Hühnern.



Rita, Ernö und Tochter - Hausleiter und Lehrer in Orastie

Ihr Holzlager – Imogen fragt sie danach – ist fast leer, nicht genug, um über den Winter zu kommen. Sie bekommt die Zusage einer Holzlieferung und Gewand für die Kinder. Die Caritas Lipova unterstützt z.B. mit Essen auf Rädern, Kleiderspenden, einer Sozialstation und einem Wohnheim für SchülerInnen Menschen, die besonders von Armut betroffen sind. Auch in den Kinderheimen der Stiftung treffen wir ErzieherInnen, die Kindern aus schwierigen und sehr armen Familien Geborgenheit

geben und dafür sorgen, dass sie genug zu essen bekommen und in der Schule gut lernen können. Wir können sie mit Spenden in ihrer Arbeit unterstützen.

Monika in Salonta sagt, auf die „viele Arbeit“ angesprochen, dass sie sich nicht vorstellen könnte, nicht für so viele Kinder da zu sein: „Das ist keine Arbeit, das ist mein Leben!“

Hedi Mislik

Einmal im Monat, Freitag 14.00 - 17.00 Uhr

Einladung zur Kontemplation

nach Franz Jalics SJ

Der Nachmittag ist für alle offen, die nach den Wegschritten der kontemplativen Exerzitien nach P. Franz Jalics SJ meditieren.

Voraussetzung: Erfahrung mit Sitzen in Stille und gegenstandsloser Meditation

Leitung: **Sabine Neumann**

Kosten: **freiwillige Spende** keine Anmeldung erforderlich

Termine: **17. November | 15. Dezember**

aktuelle Termine für 2018 auf www.haus-der-stille.at

Auszeit im
Haus der Stille



Alles braucht seine Zeit

Eine Zeit zum Aussteigen und Sich-Zurückziehen

Die Ausgangslage für eine Auszeit ist sehr verschieden. Viele merken oft erst in der Auszeit, wie sehr sie einer tieferen Erholung für Leib und Seele bedürfen. Es hat sich gezeigt, dass das Haus der Stille ein guter Platz ist – ein Platz für Menschen, die kommen, bevor sie endgültig an ihren Grenzen sind. Die Erfahrung zeigt, dass drei bis vier Monate für einen solchen Aufenthalt eine gute Zeit sind. Bevor wir fix entscheiden, lebe einige Tage mit uns.

Du darfst mitbringen

- *deine Sehnsucht nach mehr Leben*
- *deine Müdigkeit*
- *deine gelungenen und gescheiterten Beziehungen*
- *deine Enttäuschungen aus Familie und Arbeitsstelle*
- *vor allem dich selbst*

Leben mit unseren Flüchtlingen

Einige kurze Nachrichten

Lusine Manucharyan und ihrer vierjährigen Tochter Mane aus Syrien/ Aleppo, wurde im Rahmen der Familienzusammenführung Asyl zuerkannt. Darüber freuen wir uns!



Kindergeburtstag im Haus der Stille: Mane wurde vier Jahre alt.

Hanya Mirzai konnte den Hauptschulabschluss bei ISOP mit gutem Erfolg abschließen und wurde als ordentliche Schülerin in die Abend- schule der BULME, Fach Elektrotechnik aufgenommen. Damit kann sie ihren Traum einer guten Schul- bildung weitergestalten und kann ihre Lieblingsfächer Mathematik und Technik vertiefen.

Hanya und ihr Vater Mohammed aus Afghanistan haben in diesen Tagen ihr erstes Interview bei der Frem-

denpolizei. Wir wünschen ihnen das Beste, denn sie brauchen und verdienen es beide. Hoffen wir doch!

Mindestsicherung

Natürlich braucht man in dieser Zeit eine gute Portion Stärke und Naivität, um auf positive Ergebnisse, d.h. Aufenthaltsbewilligung zu hoffen. Gerade haben wir einen Wahlkampf erlebt, wo beinahe ein einziges Problem bei Debatten und in den Medien zur Sprache gebracht wurde: die Flüchtlinge.

Und damit verbunden oft die Frage der Mindestsicherung, die auch die Ausländer, wenn sie einen Aufenthaltstitel haben, nach strikten Regeln und in manchen Bundesländern genügend Wartezeit bekommen dürfen.

Es ist wirklich ein Skandal, dass immer mehr Menschen, Österreicherinnen und Österreicher, auf diese Mindestsicherung angewiesen sind. Es ist ein Problem, dass all zu viele eine zu geringe Pension bekommen. Aber es ist auch ein Skandal, dass junge Menschen, die lernen und arbeiten wollen, Jahre lang es nicht dürfen!

Zur Information: Die Mindestsicherung beträgt 0,8 Prozent des österreichischen Sozialbudgets. Also haben 99,2% des Sozialbudgets kaum eine Rolle im Wahlkampf gespielt.

Die Probleme und Lösungen liegen eindeutig woanders. Mit dem Schüren von Angst und Neid wird man aber offensichtlich erfolgreich in der Politik. Es bringt den Benachteiligten

unserer (christlichen??) Gesellschaft nichts, dass andere, „Fremde“ weniger oder nichts bekommen. Sondern dort sollte das Problem gelöst werden, wo es hingehört. Und jede und jeder weiß, dass z.B. höhere indirekte Steuer nur die Ärmeren treffen und damit zum Problem und nicht zur Lösung beitragen.

Klar ist auch: es bringt natürlich gesellschaftliche Probleme, dass junge Menschen nicht arbeiten dürfen und nur in großen Quartieren monatlang auf ihr Asylverfahren warten müssen.

Ausbildungen

Ich möchte darauf hinweisen, dass gerade jetzt zwei unserer ehemaligen Flüchtlinge, Aziz und Abdi eine Ausbildung für mangelnde Berufe in der Steiermark absolvieren: als Koch und als Schweißer. Das hat ihr Leben positiv geändert. Unsere ehemaligen

Flüchtlinge haben alle Arbeit oder/ und Ausbildung gesucht und früher oder später auch gefunden. Sie wurden aber in der „Wartezeit“ von uns durch Deutschkurse und das Angebot, beim gemeinsamen Leben auch regelmäßige Arbeit in Verantwortung zu übernehmen, unterstützt.

Unsere Ausstellung „Menschen auf der Flucht“ geht auch weiter in andere Bundesländer und Städte: jetzt ist sie in Villach und 2018 auch in der Steiermark wieder in Judenburg. Wer Interesse hat, kann sich immer noch bei uns melden.

Zu den vielen Menschen, die bei uns besonders gern Kontakte mit den Ausländern pflegen, gehört jetzt auch P. Sascha, der „seine“ jungen Syrer verlassen musste, um bei uns mitzuleben und zu arbeiten. Darüber freue ich mich!

Colette Brun

neu



Wähle das Leben

*P. Karl Maderner vom Haus der Stille
im Gespräch mit Thomas Pöll*

Wenn man ihn kennt, hört man ihn reden – und wenn man ihn nicht kennt, kommt da ein charismatischer, bodenständiger Mensch zum Vorschein, der in jeder Zeile authentisch ist.

„Wenn man die Interviews zu lesen beginnt, kann man nicht aufhören. Diese Mischung aus tiefem Glauben und herzhaftem Alltag – das ist bezwingend!“

€ 14,80

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: "Haus der Stille" alle: Friedensplatz 1, A-8081 Heiligenkreuz a.W.; Hersteller: ABI-Print; Verlagsort: Heiligenkreuz a.W.; Herstellungsort: Maribor; Layout, Gestaltung und Redaktion: Hans Waltersdorfer; Fotos: Verena Hanifl-Edebhagba, Hans Waltersdorfer, Hedi Mislik, P. Sascha Heinze, P. Ludwig Laaber, Archiv

Aktuelles - kurz berichtet

Neue Aufgaben für P. Ludwig



Mit einem Sabbatjahr hat es im Herbst 2011 begonnen. Und daraus wurden sechs Jahre der „Integration“ in das Leben und Wirken im Haus

der Stille. Ich bin sehr dankbar für diese Zeit, in der ich mich auf einen anderen Lebensrhythmus einlassen konnte. Es war eine erfüllte und gesegnete Zeit.

Ich danke allen in der Hausgemeinschaft und den vielen Gästen, von denen einige zu echten Freundinnen und Freunden geworden sind.

Nun werde ich nochmals die Koffer packen und aufbrechen zu einer neuen Aufgabe als Wallfahrtsseelsorger in Maria Kirchenthal bei Lofer, Salzburg. Umgeben von Wald und Bergen ist es ein wunderbarer Ort auch der Stille und Einkehr. „Kommt und seht!“

(www.maria-kirchenthal.at)

19. November 2017

11.30 Uhr

Abschied von P. -Ludwig Laaber

(im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes mit anschließender Agape)



Die wunderschön gelegene Wallfahrtskirche Maria Kirchenthal - unsere Gemeinschaft konnte beim Studienausflug im Mai auf den Spuren von Franz Jägerstätter diese künftige Wirkungsstätte von P. Ludwig und seine neue Gemeinschaft kennenlernen.

Benefizkonzert mit Violarra



Ein sehr stimmungsvolles und exzellentes Konzert gab es am 1. Oktober mit dem Duo „Violarra“ mit Johann Palier (Gitarre) und Helfried Fister (Violine). Da sich Helfried Fister neuen Aufgaben widmen muss, sollte es eigentlich ein Abschiedskonzert sein. Als Überraschung des Abends wurde aber angekündigt, dass das Duo in neuer Besetzung weiterleben wird. Um noch mehr Menschen diesen Hörgenuss zu ermöglichen, haben wir bereits um eine Neuauflage des Konzertes im kommenden Jahr angefragt.

Bischofsbesuch

Anlässlich der Visitation in unserer Pfarre Heiligenkreuz am Waasen, besuchte Bischof Wilhelm Krautwaschl am 10. Oktober 2017 auch das Haus der Stille.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen gab es noch ein kurzes Gespräch mit dem Leitungsteam des Hauses. Dabei betonte Bischof Wilhelm, wie schon bei seinem ersten Besuch im letzten Jahr, die Wichtigkeit unseres Hauses auch für die Kirche der Steiermark. In den nächsten Jahren wird es in unserer Diözese ja viele strukturelle Veränderungen geben. Darum sei es umso wichtiger, dass es parallel zur regionalen Struktur der Kirche auch eine „charismatische“ Ebene gäbe, überregionale, spirituelle Gemeinschaften und Zentren, wie es eben auch das Haus der Stille ist.



Dechant Mag. Alois Stumpf (Pfarrer von Heiligenkreuz a.W.), Maria Grentner (Hausleiterin), Bischof Dr. Wilhelm Krautwaschl, P. Sascha Heinze (Seelsorger im Haus der Stille)



Aufenthalts-Gutscheine - Geschenkte Stille

Aufenthalts Gutscheine von 2 - 7 Tagen sind primär gedacht für einen Aufenthalt als Einzelgast.

Zwei Tage für mich

2 Tage unter der Woche

€ 65,-
(statt € 82,-)

Einmal durchatmen

verlängertes Wochenende (Fr-So)

€ 69,-
(statt € 82,-)

Verwöhne dich selbst

5 Tage, einschließlich Wochenende

€ 165,-
(statt € 199,-)

Zeit für die Seele

7 Tage, einschließlich Wochenende

€ 230,-
(statt € 277,-)



Preise: Vollpension inkl. Bettwäsche

Besuch aus Ghana

Die Reiseziele von Menschen sind Menschen

So lautet das Motto einer vierwöchigen Bildungsreise der Dreikönigsaktion, des so genannten LernEinsatzes. Jedes Jahr haben Erwachsene ab einem Alter von 20 Jahren die Möglichkeit, ProjektpartnerInnen der Dreikönigsaktion auf den Philippinen, in Ghana, sowie in Brasilien und Peru kennenzulernen. Dabei stehen die theoretische Auseinandersetzung mit dem Reiseland, Begegnungen mit den Menschen vor Ort, der Besuch unterschiedlicher DKA-Projekte (Bildung, Frauen, Nachhaltigkeit, Klimawandel, Landwirtschaft etc.) und die kontinuierliche Reflexion der Erfahrungen im Vordergrund.

Die Ursprungsidee hat sich in der Zwischenzeit erweitert, und so hat sich seit einigen Jahren auch der S>N (Süd nach Nord) LernEinsatz etabliert. Jedes zweite Jahr wird eine Gruppe aus einer Partnerorganisation der Dreikönigsaktion nach Österreich eingeladen. Durch die Gegeneinladung ergibt sich die Möglichkeit, die Verhältnisse in eine Balance zu bringen und fördert so auch das Gleichgewicht in der PartnerInnenbeziehung. Die Vorbereitung und Organisation, sowie die Betreuung und Begleitung der Gäste vor Ort während des S>N LernEinsatzes übernimmt großteils ein ehrenamtliches Team aus ehemaligen LernEinsatzlerInnen. Heuer fand der Austausch mit acht Gästen aus Ghana statt.

Neben Wien, Tirol, Salzburg und Oberösterreich waren die Gäste auch

sechs Tage lang in der Steiermark. Gemeinsam mit der Katholischen Frauenbewegung in Fohnsdorf haben sie dort eine Abendveranstaltung für die Bevölkerung durchgeführt. Durch die Erzählungen der Gäste aus ihrer Projektarbeit, von persönlichen Erlebnissen und Alltagssituationen aus Ghana wurde die Lebensrealität in einem westafrikanischen Land greifbar vermittelt. Internationale Zusammenhänge und ungerechte, globale Strukturen wurden nicht nur bei der Bildungsveranstaltung in den Fokus gerückt, sondern auch durch den Perspektivenwechsel in den Schilderungen der Gäste.

Der Besuch des Gottesdienstes und des Marktfestes in Weißkirchen standen ebenso auf dem Programm, wie ein Besuch im VinziDorf, bei einer Bäckerei und bei der Zotter Schokoladenmanufaktur. Am 11. September waren die Gäste im Haus der Stille und wurden von Hans Waltersdorfer in die Geschichte und Spiritualität des Hauses eingeführt. Da die Gäste in ihrer eigenen Religiosität sehr verankert und gemeinsame Gebetszeiten in ihren Arbeitsstätten die Regel sind, haben sie die Struktur und den Ablauf im Haus als sehr stimmig wahrgenommen. Die gelebte Christlichkeit spiegelt sich in der Aufnahme von Flüchtlingen und in der Zusammenarbeit mit Menschen mit Beeinträchtigung wieder. Die Gäste haben das Haus als einen guten Ort zur Selbstreflexion beschrieben und den Besuch als sehr bereichernd erlebt.



Am Tag vor dem Besuch wurde der neu gestaltete Platz der Trauer, der im Besonderen auch für Betroffene von Suizid geschaffen wurde, eingeweiht. Die Gäste waren positiv überrascht, dass das Thema Suizid in einer kirchlichen Einrichtung

so offen behandelt wird. In ihrem Heimatland Ghana ist die Thematik sehr tabuisiert und könnte in dieser Form nicht aufgegriffen werden.

Im Rahmen dieser Reise konnten gängige Stereotypen aufgegriffen, mit der Wirklichkeit konfrontiert und somit ein Raum für interkulturelles Lernen geschaffen werden. Die Gäste konnten ihre Weltsicht erweitern und können die neuen Erfahrungen und Eindrücke nun als MultiplikatorInnen in ihr Heimatland weitertragen.

Andrea Auer



Jahresprogramm 2018

Dieser Aussendung liegt unser neues Jahresprogramm 2018 bei. Informationen über unser Kursangebot und die Möglichkeit zur Anmeldung findest du auch auf unserer Homepage: www.haus-der-stille.at

Wenn du die Möglichkeit hast und bereit bist, unsere Prospekte oder unser Jahresprogramm in deinem Umfeld (Pfarrkanzlei, Kirche, Krankenhaus...) längerfristig aufzulegen, stellen wir dir gerne einen **Prospektständer** zur Verfügung - Modelle für 1 Prospekt oder für 4 Prospekte sind vorrätig.

Gerne schicken wir dir auch unsere aktuellen Kursausschreibungen als Werbezettel oder als Plakat für den Schaukasten.

Bitte, ruf uns einfach an oder schick uns eine Mail oder ein Fax:

• Tel: 03135-82625 • Fax: 03135-82625-35 • info@haus-der-stille.at



du mit uns 2 - CD 8

Abschluss des Liederbuchprojektes

Mit CD 8 (ab Dezember 2017) ist das Liederbuchprojekt „du mit uns“ vorerst abgeschlossen.

Insgesamt sind mit den 8 CDs knapp 30% aller Lieder aus dem Liederbuch in großteils voll ausgesungener Version als auch als Instrumentalver-

sion zum Lernen und Selbersingen erschlossen – ein musikalisches Kraftpaket an Neuen Geistlichen Liedern für Jugend und Gemeinde

CD 8 ist ab Dezember erhältlich!

Aktuelle Informationen:
www.du-mit-uns.at

du mit uns 2 - CD 8



- Inhalt:
- Take, o Take Me (453)
 - Gott ist ganz leise (565a)
 - Geht und sagt ihnen (91)
 - Wandle, guter Gott (261)
 - Selig sind, die achtsam leben (634)
 - Noyana (728)
 - Thy Light Is In All Forms (739)
 - Adonai elohelo (743)
 - Ishq Allah Mabud Lillah (746)
 - O Lord, Hear My Prayer (434a)
 - Im Dunkel unsrer Nacht (451)
 - Anvertraut (694)
 - u.a.

€ 16,90



Set-Angebote

CD 6 - 8

die drei CDs zu den neuen Liedern der erweiterten Neuauflage „du mit uns 2“

€ 45,-

CD 1 - 8

alle CDs zum aktuellen Liederbuch „du mit uns 2“ mit insgesamt ?? Liedern

€ 116,-

Gesamtpaket

Liederbuch „du mit uns 2“ - incl. aller 8 CDs

€ 128,-

Gut beDACHT in die Zukunft

Unser großes aktuelles Projekt der Generalsanierung schreitet voran. Nach dem Sanitärhauptstrang im Vorjahr wurden heuer im Frühjahr die **Sicherungskästen und elektrischen Leitungen** erneuert und überprüft.

Sofort nach Ostern haben wir mit der **Erneuerung der Heizungssteuerungsanlage** begonnen. Das ganze Haus ist nun in vier große Abschnitte untergliedert, zusätzlich wird die Aula extra geregelt. Wir haben damit eine sehr effiziente Heizungsregelung, die es uns z.B. ermöglicht, Trakte die nicht belegt sind, tageweise herunterzudrosseln. Wir erhoffen uns dadurch für die Zukunft einiges an Einsparungen auf dem Energiesektor.

Im Zuge dessen wurde auch der Wildwuchs an Leitungen und Rohren in der Decke unseres Ganges zum Speisesaal fachmännisch bereinigt und die Decke etwas höher gelegt. Damit erstrahlt nun auch unsere **Gangalerie in neuem Glanz** und ist ein würdiger Ort für die Präsentation von Kunstwerken.

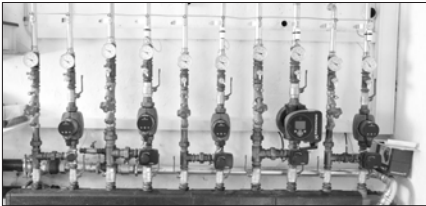
Um die Zeit und auch den jährlichen Rahmen für die öffentlichen Förderzusagen gut zu nützen, haben wir Ende August auch bereits mit der **Erneuerung des Daches im Haupthaus** begonnen. Die alten, teilweise bereits löchrigen Eternitplatten wurden abgetragen und entsorgt und eine neue Dachschalung aufgetragen. Aufgrund der geringen Dachneigung ist bei uns eine Ziegeldeckung nicht möglich. Nach ausführlichen Beratungen mit Fachleuten haben wir uns für die Lösung mit einem Blechdach entschieden, das unser Haus nun für die nächsten Jahrzehnte schützen wird.

An dieser Stelle sei auch ein großes Danke gesagt Herrn **Ing. Franz Buchmüller**, der die Bauleitung und damit auch die Verhandlungen mit den Firmen für die gesamte Generalsanierung übernommen hat. Als langjähriger Begleiter vieler Sanierungsprojekte in unserer Diözese bringt er viel Erfahrung und Sachkenntnis ein. Unterstützt wird er dabei auch von **Dipl.Ing. Wolfgang Berghaler** aus dem Fachbeirat unseres Vereines.



Im Zug der Dachrenovierung musste auch das Turmkreuz erneuert werden, das mittlerweile vom Rost bereits stark zersetzt war. Die weiteren Dächer folgen dann in den nächsten beiden Jahren.

Da die Baustellen immer auch eine Beeinträchtigung der Stille darstellen, bemühen wir uns, die Bauphasen möglichst kurz zu gestalten. Ein großes Danke an alle Gäste, darunter auch Gastgruppenkurse, die bisher großes Verständnis gezeigt haben, dass das nun eben auch einmal nötig ist.



zeitgemäß und effizient: neue Heizungssteuerung



positiver Nebeneffekt: die erneuerte Ganggalerie

Wir sind sehr froh, dass wir durch die Unterstützungen durch das Land Steiermark, die Marktgemeinde Heiligenkreuz am Waasen und die Diözese Graz-Seckau diese Möglichkeit bekommen haben, das Haus der Stille für viele weitere Jahre in gutem baulichen Zustand zu erhalten.

Wir brauchen aber auch ganz dringend deine Mithilfe, denn die öffentlichen Förderungen hängen auch davon ab, wieviel wir an „Eigenleistung“ aufbringen können. Ein gutes Drittel der veranschlagten Gesamtsumme von beinahe € 500.000,- müssen wir innerhalb von drei Jahren selbst - neben unserem regulären Betrieb - aufbringen, und das kann nur mit Unterstützung vieler Freunde unseres Hauses gelingen.

Da wir weiterhin **auch auf regelmäßige Spenden für unseren laufenden Betrieb** angewiesen sind, bitten wir dich, uns in diesen Jahren besonders zu unterstützen. Mit all diesen baulichen Erneuerungen, aber auch mit den personellen Veränderungen, über die wir in diesem Heft berichten, blicken wir zuversichtlich unserem Jubiläumsjahr 2019 entgegen: 40 Jahre Haus der Stille.

Wolfgang Stock
Maria Grentner

Spendenkonto Haus der Stille

Empfänger: Verein Haus der Stille, 8081 Heiligenkreuz a. W. Friedensplatz 1
IBAN: AT49 3817 0000 0101 2459 | BIC: RZSTAT2G170

Steuerlich absetzbare Spenden für die Sozialarbeit im Haus der Stille:

Kontowortlaut: Caritas der Diözese Graz-Seckau – Haus der Stille;
IBAN: AT52 3817 0000 0104 3736 | BIC: RZSTAT2G170

Damit die Spende steuerlich abgesetzt werden kann, gib bitte deinen Vor- und Nachnamen, Geburtsdatum und Adresse an.

November 2017

stille.foto.tage

- eintauchen in die Stille, das Licht und die Farben der Jahreszeit
- achtsam werden für die Zeichen des ruhenden, aufblühenden, wachsenden und vergehenden Lebens in der Natur
- einführende Impulse zur Bildgestaltung und zum Fotografieren in der Natur
- teilweise allein, teilweise gemeinsam unterwegs sein (und fotografieren) auf den Wegen der Umgebung
- Erfahrungsaustausch und Bildbesprechung in der Gruppe
- Gebetszeiten und Gottesdienste mit der Hausgemeinschaft

Beginn: Mo, 13.11. 18.00 Uhr
Ende: Mi, 15.11. 14.00 Uhr
Leitung: Hans Waltersdorfer
Kursbeitrag: € 38,-

17.11.: Kontemplations-Nachmittag

Freitag, 14 - 17 Uhr, Leitung: Sabine Neumann, freiwillige Spende

Wir meditieren nach den Wegschritten der kontemplativen Exerzitien nach P. Franz Jalics SJ - Voraussetzung: Erfahrung in gegenstandsloser Meditation

Malen mit Worten – Be-schreib mir deine Welt

Schreibwerkstatt

Die Klarheit und die Kraft der Sprache besteht nicht darin, dass man zu einem Satz nichts mehr hinzufügen kann, sondern darin, dass man aus ihm nichts wegstreichen kann. Isaak Babel

Beginn: Fr, 17.11. 18.00 Uhr
Ende: So, 19.11. 14.00 Uhr
Leitung: Tanja Shahidi
Kursbeitrag: € 55,-

Schreiben bedeutet weit mehr als das Festhalten unserer Gedanken und Erlebnisse. Es eröffnet uns nicht nur Tore zu phantastischen Welten, sondern auch zur Natur, zu den Menschen unserer Umgebung und zu uns selbst. Gemeinsam öffnen wir unsere Sinne, schärfen unseren Blick, entdecken die nicht nur in der Welt, sondern auch in unserem eigenen Inneren verborgenen Geschichten und bringen diese zu Papier. Der Phantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Woher kommt die Inspiration, die uns Menschen zu künstlerischen Tätigkeiten anspricht? Dies ist ein Rätsel, das wir nicht lösen werden, doch wir können seine Wirkungsweise erforschen.

17.-19.11.: Werktag Biblische Figuren

Leitung: Lisi Waltersdorfer

Für alle Kurse: Bitte vergiss nicht, dich **rechtzeitig anzumelden!** Sollte die Mindestanzahl an TeilnehmerInnen bis eine Woche vor Kursbeginn nicht erreicht sein, wird der Kurs abgesagt.

22.11.: Offener Tanzabend

Mittwoch, 19 - 21 Uhr, Leitung: Hedi Mislik, freiwillige Spende

Choralmeditation

Choral als Gebets- und Meditationsform

Die etwa tausend Jahre alten Choralgesänge – verbunden mit meditativen Elementen und einfachen Ritualen – wollen helfen, einen Weg

nach innen zu finden. Einfache Choralgesänge werden als Ausdeutung von Bibelworten in einer Weise vermittelt, dass sie die Teilnehmer als persönliches Gebet bzw. Meditation erleben können. Auf dem Programm steht die Erarbeitung ausgewählter Choralstücke, dadurch soll das Verständnis des Choralsingens als Form der Verkündigung und des Gebetes – persönlich und in der Gruppe – geweckt werden. Anhand der Gesänge werden Grundkenntnisse der Notation vermittelt.

Beginn: Fr, 24.11. 15.00 Uhr
Ende: So, 26.11. 14.00 Uhr
Leitung: Franz Plener
Kursbeitrag: € 50,-

25. - 26.11.: Intensivgruppe „Wähle das Leben“ 2

fortlaufender Kurs - geschlossene Gruppe

Der rufende Gott – der schweigende Gott

Exerziten für Priester und Diakone

Im Getriebe der alltäglichen Verrichtungen kann dieser Ruf jedoch unklar und unsicher werden bis dahin, dass wir uns zu Zeiten fragen, ob wir uns das alles vielleicht nur eingebildet haben, was doch die Grundlage unseres Engagements sein sollte. Gerade dann, wenn uns eine Bestärkung, ein kleines Zeichen so gut täte, scheint Gott zu schweigen. Er schweigt gewöhnlich auch, wenn Menschen lauthals seine Rechtfertigung angesichts des Elends in der Welt fordern.

Wie können wir leben mit einem Gott, dessen Rufen und Schweigen in unterschiedlicher Weise verstanden oder auch nicht verstanden werden können? Wie können wir ihn anderen Menschen nahebringen?

Gestaltungselemente:

- durchgehendes Schweigen
- geistliche Vorträge
- geistliche Übungen
- Möglichkeit zu Einzelgesprächen
- Teilnahme an den Gebetszeiten und Liturgiefeiern der Hausgemeinschaft

Auf Wunsch wird ein Priester zur Spendung des Bußsakraments zur Verfügung stehen.

Beginn: So, 26.11. 18.00 Uhr
Ende: Fr, 01.12. 14.00 Uhr
Leitung: Imogen Tietze
Kursbeitrag: € 115,-

Dezember 2017

Musik der Stille: Tönende Stille – Stiller Klang

Wir wollen zum Adventbeginn mit Musik den Weg in die Stille gehen: Der Stille innen und außen lauschen, der Stille in der Musik lauschen, stiller Musik lauschen und selber Teil dieser Musik werden durch Tönen, Singen sowie Ausprobieren und Musizieren von einfachen Instrumenten wie Leiern, Kantelen, Kalimbas, Klangschalen, Glockenspiel, Metallophon, Xylophon, Flöten ... Wir werden auch Gedichten von Rose Ausländer, Christine Busta, Hilde Domin ... in Klängen und Musik nachspüren.

Eigene Musikinstrumente sind willkommen und können mitklingen!

Beginn: Fr, 01.12. 18.00 Uhr
Ende: So, 03.12. 14.00 Uhr
Leitung: Gabriele Ludescher
Kursbeitrag: € 50,-

Das Herz öffnen

Wir sind mehr als das, wofür wir uns halten. Wir bestehen auch aus Potenzial, das sich zunehmend verwirklicht. Wir werden das Phänomen Herz erforschen anhand von Fragen wie

- Was ist Herz?
- Wie bin ich wenn ich mein Herz verschließe, wenn ich es öffne und offen halte?
- Was bedeutet das für meine Beziehungen, mein Leben, den Alltag?

mit Hilfe von Übungen, Gesang, Gesprächen, Körperarbeit und Aufstellungen.

Beginn: Sa, 02.12. 10.00 Uhr
Ende: So, 03.12. 14.00 Uhr
Leitung: Aron Saltiel
Kursbeitrag: € 90,- bis € 180,-

Neu

Exerzitien im Advent

Exerzitien wollen helfen, das eigene Leben vor Gott anzuschauen. Sie bieten Gelegenheit, die Beziehung zu sich selbst, zu Gott und zu den Mitmenschen zu vertiefen. Sie sind auch eine Schule des Betens und ermutigen, der Sehnsucht Raum zu geben.

Tägliche Elemente:

- Impulse zur Schrift- und Lebensbetrachtung
- persönliche Gebetszeiten und durchgehendes Schweigen
- Gespräch mit der Begleiterin
- Leib- und Wahrnehmungsübungen
- Eucharistiefeier
- durchgehendes Schweigen

Beginn: So, 03.12. 18.00 Uhr
Ende: Fr, 08.12. 14.00 Uhr
Leitung: Sr. Evelyne Ender rscj
Kursbeitrag: € 145,-

„Weil jede und jeder etwas zu sagen hat“

Bibliolog – Grundkurs

Bibliolog ist eine Form der Verkündigung, bei der biblische Texte neu für das persönliche Leben und den Glauben entdeckt und erfahren werden können. Der biblische Text wird dabei zu einem Subjekt, mit dem ich in einen Dialog trete. Und er öffnet einen Raum, den ich betrete, entdecke, belebe und erfahren kann. Dies geschieht primär in einer gedanklichen Rollenidentifizierung, indem die Teilnehmenden in eine biblische Figur hinein schlüpfen und dieser Gestalt ihre Gefühle und Gedanken leihen. So kommt es zu einem vielstimmigen und vielschichtigen Gemeinschaftserlebnis. Die Geschichte Gottes mit den Menschen damals verbindet sich mit den Lebensgeschichten der Menschen von heute.

Die erforderlichen Kenntnisse der Methodik, bestimmter Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Leitung eines Bibliologs werden in dieser Ausbildung erlernt und eingeübt. Die Teilnehmenden bereiten selbstständig einen Bibliolog vor und praktizieren diesen mit der Gruppe. Mit diesem Grundkurs erhalten die Teilnehmenden ein vom „Europäischen Netzwerk Bibliolog“ ausgestelltes Zertifikat und sind berechtigt selbst mit dieser Methode zu arbeiten.

Beginn: **Mo, 04.12. 10.00 Uhr**
Ende: **Do, 07.12. 16.00 Uhr**
Leitung: **Gabriele Kraxner-Zach**
Kursbeitrag: **€ 260,-**

„Entdeckt und entfaltet euch neu“

Partnermassage

Nimm dir Zeit, um dein Gegenüber besser wahrzunehmen! Das Ziel dieses zweitägigen Seminars ist, seinen Partner/seine Partnerin auf liebevolle und kreative Weise besser kennen zu lernen und neu zu entdecken. Mit spielerischer Leichtigkeit erlernst du Massagegriffe aus den verschiedensten Bereichen der manuellen Körperarbeit, und wie man sie kraftschonend und sinnvoll anwendet! Unser Programm besteht aus Elementen der Fußreflexzonenmassage, Rücken- und Nackenmassage und Relaxmassage!

Beginn: **Fr, 08.12. 15.00 Uhr**
Ende: **So, 10.12. 14.00 Uhr**
Leitung: **Andreas Faustmann**
Kursbeitrag: **€ 68,-** pro Person

Voraussetzungen: Ein Partner/eine Partnerin, Freund/in

ANMELDUNG für alle Kurse:

Haus der Stille

A-8081 Heiligenkreuz a.W.

Tel.: 03135-82625 • Fax: 03135-82625-35

info@haus-der-stille.at • www.haus-der-stille.at (Online-Anmeldung)

„... im Bauch des Fisches“ Jona 2,1

Bibliodrama

Im biblischen „Spiel“ wollen wir uns mit Leib und Seele von den Geheimnissen Gottes in der Bibel berühren lassen. Zwei Quellen nähren diesen ganzheitlichen

und lebendigen Prozess der Begegnung und Auseinandersetzung mit dem Wort Gottes: die Tiefen biblischer Texte und die Lebensgeschichten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Beginn: Fr, 08.12. 18.00 Uhr
Ende: So, 10.12. 14.00 Uhr
Leitung: Colette Brun
Kursbeitrag: € 40,-

10.12.: Franziskusgottesdienst

Sonntag, 11.30 Uhr, anschließend Agape - mit **Weltladen-Adventmarkt**

Adventkonzert

„Barocke Weihnacht“

Es spielen **Compendio Musicale:**
 Katharina Aberer - Blockflöte/Zink,
 Irene Lukas - Blockflöte, Shen-Ju Chang
 - Viola da Gamba, Iga Zakrzewska -
 Cembalo

Zeit: So, 10.12.
 17.00 - ca. 19.00 Uhr
Eintritt: freiwillige Spende
 Einladung zum gemeinsamen
 Abendessen (Spende)

Weihnachtsbäckerei einmal anders

Kekse backen im Haus der Stille

Gemeinsames Zubereiten verschiedener Keksteige, Backen und Verzieren.

Du bekommst mit nach Hause:

- Weihnachtsbäckerei (ca. 2 kg): Mindestens 10 Sorten!
 Traditionelles, Neues,
 Vollkornbäckerei
- Rezepte, Anregungen und Tipps
- besinnliche Texte

Termin: Mi, 13.12. 15.00 bis ca.
 21.00 Uhr
Leitung: Ingrid Fruhmann
Kursbeitrag: € 40,-
Materialk: € 50,- inkl. Unterlagen
 und Getränke

15.12.: Kontemplations-Nachmittag

Freitag, 14 - 17 Uhr (nähere Information: S. 22)

Meditation in Anlehnung an Zen

Praxiswochenende für Geübte

Voraussetzung: Teilnahme an Zen Sesshins oder Einführungskursen bei Othmar Franthal oder beim Ehepaar Krebs, sonst nach Rücksprache

Beginn: Fr, 15.12. 18.00 Uhr
Ende: So, 17.12. 14.00 Uhr
Leitung: Helmut Renger
Kursbeitrag: freies Dana

Seelenfrieden

Yoga-Seminar

Beginn: Fr, 15.12. 18.00 Uhr
Ende: So, 17.12. 14.00 Uhr
Leitung: Melanie Kalcher
Kursbeitrag: € 80,- bis 140,-

Yoga ist schlicht und ergreifend. In seiner Klarheit berührt und durchdringt es alle Ebenen des Seins. Der Raum des inneren Friedens und Lichtes wird geöffnet und schafft Verbundenheit mit der göttlichen Kraft.

Asanas, Körperübungen, kräftigen den Körper und machen ihn geschmeidig. **Pranayama**, Atemübungen, erfrischen den Geist und machen ihn klar und wach. **Meditation** belebt die Seele und bringt wahrhaftigen Frieden in das Herz. **Seva**, selbstloser Dienst, öffnet das Bewusstsein für Hingabe und Achtsamkeit.

Die Mahlzeiten werden im Schweigen eingenommen.

Für AnfängerInnen und mäßig Fortgeschrittene!

20.12.: Offener Tanzabend

Mittwoch, 19 - 21 Uhr, Leitung: Hedi Mislik, freiwillige Spende

Abschluss und Aufbruch

Gemeinsame Tage zum Jahreswechsel

Wenn du die letzten Tage des Jahres bewusst und in Stille verbringen möchtest, laden wir dich ein, unser Leben im Haus der Stille zu teilen und mit uns den Übergang in das neue Jahr zu gestalten.

Beginn: Mi, 27.12.2017
 18.00 Uhr
Ende: Mo, 01.01.2018
 14.00 Uhr
Leitung: Nicole & Klaus
 Stemmler
Kursbeitrag: € 75,-

Elemente:

- gemeinsame Gebetszeiten
- täglich ein Impulsreferat oder Bibelarbeit
- Haltungsübungen (Leib und Seele im Wechselbezug dehnen)
- Zeiten der gemeinsamen Stille
- meditativer Jahresschlussgottesdienst
- viel freie Zeit
- Es gibt auch die Möglichkeit, ganz in die Stille zu gehen. (einschließlich der Essenszeiten im Extrazimmer)

Bitte gib bei der Anmeldung an, ob du schweigen möchtest!

Alle Kurstermine mit ausführlichen Informationen auf

www.haus-der-stille.at

Advent- und Weihnachtsmarkt Weihnachtsgeschenke aus dem Haus der Stille

Kleine Krippen, die in Betlehem und Assisi in Handarbeit erzeugt werden, Ikonen aus Weißrussland, Weihrauch, Kunstbilletts, Riesenzündhölzer, Friedenskerzen, Liederbücher, CDs, Kreuze und vieles andere. **Wir freuen uns auf deinen Besuch**

von 29.11. - 20.12.2017

Am 10. Dezember auch Weltladen-Weihnachtsmarkt
(nach dem Franziskusgottesdienst)

fair gehandelte Lebensmittel, Kunsthandwerk, weihnachtliche Accessoires